Kreis Steinburg

Wissen Sie noch?

Geburtstagsfeier

Vor einem Jahr feierten die Glückstädter Werkstätten ihr 40-jähriges Bestehen. Das gesamte Gelände wurde dabei zur Bühne und Bürgermeister Gerhard Blasberg lobte: „Glückstadt würde ohne die Werkstätten anders und ärmer aussehen.“

Nachrichten

Hochleistungsroboter und Maschinenbau

KREIS STEINBURG Die egeb Wirtschaftsförderung lädt Dienstag, 2. September, 14 Uhr, zu einer Exkursion ein. Zum Thema „Hochleistungsroboter und Sondermaschinenbau“ referiert Wolf Dietrich bei der Firma Maschinenbau und Konstruktion GmbH, Sandkamp 10, in Kiebitzreihe.
> Anmeldung: egeb Wirtschaftsförderung, Viktoriastraße 17, Itzehoe, 04821/4030280

Orgelkonzert mit Wolfgang Karius

NEUENKIRCHEN „Von der Waterkant ans Mittelmeer“ – unter diesem Titel gibt der Kirchenmusiker Wolfgang Karius aus Aachen Dienstag, 19. August, ab 19 Uhr an der Johann-Daniel-Busch-Orgel von 1785 der Nicolai-Kirche in Neuenkirchen ein Orgelkonzert mit Werken des frühen Barock bis zur Klassik. Wolfgang Karius ist vielseitig tätig als Organist, Cembalist und Dirigent, auch bei CD- und Rundfunkaufnahmen sowie als Herausgeber alter Musik, zu der er eine besondere Vorliebe hat. Das Konzert in Neuenkirchen wird ein Höhepunkt im Rahmen des europäischen Projektes unter dem Arbeitstitel „Musik in den Marschen“ sein.

Falscher Alarm

HOHENFELDE Feuerwehr und Polizei haben am späten Freitagabend nach einem Feuer Ausschau gehalten – ohne Ergebnis wurde der Einsatz kurz vor Mitternacht abgebrochen. Von der Kirchmoortwiete in Hohenfelde war in Richtung Wald ein Feuerschein gesichtet worden. Was es mit dem Feuerschein auf sich hatte, konnte nicht geklärt werden. *jk*

AWO lädt zum BINGO ein

LÄGERDORF Zum Kaffeenachmittag mit anschließendem Bingo lädt die Arbeiterwohlfahrt Dienstag, 26. August, 15 Uhr, ins Rathaus ein. Es wird ein Unkostenbeitrag von fünf Euro erhoben.
> Anmeldung: Brigitte Kovanda, 04828/9141

Nachwuchs rockt die Metal-Bühne

Abschlusskonzert des Wacken Music Camps / 65 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland dabei

Stolze Veranstalter: Enno Heymann (links) und Helmut Kolzer. MEHLERT (2)

Mit Geige und E-Gitarren sorgte die Hohenlockstedter Band „The Backpackers“ für rockige Klänge.

WACKEN „Ohrstöpsel liegen bereit – es kann laut werden“, warnte Helmut Kolzer , Geschäftsführer der Musikschulen in Schleswig-Holstein die Besucher des Wacken Music Camps. Die Turnhalle an der Grundschule hatte sich für das Abschlusskonzert in eine Konzerthalle verwandelt. Eltern, Großeltern und Geschwister waren teilweise von weit hergekommen, um sich von dem musikalischen Können ihrer Kinder zu überzeugen. Neun Tage nach dem Wacken Open Air kamen 65 Jugendliche aus ganz Deutschland zum Musik-Camp zusammen, das vom Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein und der Wacken Foundation als musikalisches Ferienprogramm veranstaltet wurde.

„Das war der Wahnsinn und eine der schönsten Wochen seit langem“

Florian Sommer
Produzent

Die Besucher des Abschlusskonzerts wurden nicht enttäuscht. Wie große Stars rockten die Kinder und Jugendlichen, die innerhalb einer Woche unter professioneller Begleitung Rhythmus, Melodie, Text und Gitarren-Riffs unter einen Hut bekamen. Initiator Enno Heymann vom Verein Kurs 54°Nord sowie seine Mitstreiter, zu denen unter anderem auch die Produzenten Eike Freese, Florian Sommer und Thomas Barth, die Bandmanager von der Fachhochschule Heide, Metal-Urgesetin Nibbs Carter von der Band Saxon und zahlreiche ehrenamtliche Helfer gehörten, waren beeindruckt von dem Zusammenhalt der Jugendlichen, die sich erst wenige Tage vorher kennen gelernt hatten. „Das war der Wahnsinn und eine der schönsten Wochen seit langem“, sagte Produzent Florian Sommer.

„Das Musikcamp war eine großartige Idee“, sagte Eva Tetmeier aus Pöhl, deren 17-jährige Enkeltochter Inga-Kathrin Röhling als Sängerin bei der Band „The Rampoon“ auftrat. Allerdings seien ihr einige Musikstücke doch zu heftig. „Ich ertrage diese Bässe nicht“.

Achim Thöle von der Sparkasse Westholstein, seit Jahren des Wacken Open Air, WOA kooperiert, zeigte sich durchweg begeistert von dem Eifer, der Motivation und dem Esprit der jungen Musiker, die innerhalb einer Woche zusammen gewachsen seien und Selbstvertrauen aufgebaut hätten. „Das Ziel ist erreicht, und vielleicht wurde hier der Grundstein gelegt und wir sehen euch beim 35. WOA irgendwo als Bandmitglied auf der ganz großen Bühne“.

Kristina Mehlert

Wacken – jetzt ein Ort der Ideen

WACKEN Es ist nicht nur eine kleine Gemeinde, in der alljährlich das größte Heavy-Metal Festival der Welt stattfindet, sondern auch ein „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen 2014“. Diese Auszeichnung erhielt das Dorf im Rahmen des erstmals veranstalteten Wacken Music Camp (WMC). Das Camp gehört damit zu den 100 Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbs, der in diesem Jahr unter dem Motto „Innovation querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“ steht.

Das WMC- Projekt liefere in der Kategorie Kultur eine ausführliche Antwort auf die Frage, wie Jugendliche mit neuen Angeboten und kultureller Teilhabe an ihre Region gebunden werden können, heißt es in der Begründung.

„Ich möchte mich nicht mit fremden Federn schmücken“, betonte Bürgermeister Axel Kunkel, nachdem

Bürgermeister Axel Kunkel (Mitte) nimmt die Auszeichnung von Corinna Pregler und Benny Wendt entgegen. MEHLERT

Corinna Pregler vom Projektbüro „Land der Ideen“ und Benny Wendt von der Deutschen Bank ihm die Auszeichnung überreicht hatten. Denn nicht die Gemeinde habe diese Ehrung verdient, sondern die jungen Stars von morgen. „So manche Band war hier heute besser als die, die wir beim WOA auf der True Metal Stage zu hören bekamen“, versicherte der Bürgermeister.

Während der Laudatio entschuldigte sich der Filialleiter der Deutschen Bank aus Itzehoe, dass er in einem Anzug auf einem Rockkonzert erschienen sei. „Mein Kollege von der Sparkasse hat es besser gemacht: Jeans und Polo-Shirt – Respekt“, so Benny Wendt.

Kulturstaatssekretär Eberhard Schmidt-Elsaeßer lobte das Engagement der Veranstalter und dankte der breiten Szene der Förderer und Unterstützer vor Ort: „ Mein Dank gilt der Gemeinde Wacken, der Wacken Foundation, den Machern des WOA-Festivals und insbesondere der Sparkasse Westholstein, die sich mit einem bedeutenden Sponsoring-Betrag engagiert hat.“ Er erwähnte auch die Deutsche Bank, die mit der Auszeichnung im Rahmen der Initiative „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ für zusätzliche Popularität und Aufmerksamkeit sorge. Ein ganz besonderer Dank galt außerdem dem Landesverband der Musikschulen: „Dieser spielt in unserem Jahr der kulturellen Bildung 2014 eine wichtige Rolle.“ Mit dieser Kampagne wolle die Landesregierung den hohen Rang und Wert der kulturellen Bildung betonen, die öffentliche Aufmerksamkeit darauf lenken und nachhaltige Initiativen und Netzwerke begründen. *km*

Freimaurer zeigen ihre Logenräume

KREMPE Wer schon immer einen Blick hinter die Kulissen eines Freimaurer-Logenhauses werfen wollte, hatte jetzt dazu in Krempe Gelegenheit. Die Loge „Wilhelm zum gekrönten Anker“ hatte zum Tag der offenen Tür in ihr neues Heim an der Kircheninsel geladen. Ein Ruf, dem viele interessierte Besucher folgten.

Die Itzehoer Loge gehört zur Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Das neue Kremper Domizil trägt den Namen Dr.-Wolfgang-Dahme-Haus. Ihr Quartier bezogen haben die Freimaurer im ehemaligen Gemeindehaus. „Wir sind hier in der Stadt sehr gut aufgenommen wurden“, zeigte sich Logenmeister Andreas Wiecha hocherfreut.

Logenmeister Andreas Wiecha (links) erklärte einen Tag lang interessierten Gästen die neuen Freimaurer-Logenräume in Krempe.

Auch zukünftig möchten die Freimaurer ihr Logenhaus regelmäßig für Gäste öffnen. So sind allein in diesem Jahr noch vier Gästeabende geplant. Am 4. September, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember dürfen Interessiert ab 19 Uhr auch unangemeldet vorbeischauen. Für das dritte Adventswochenende ist obendrein ein „offenen Logenhaus“ samt Vernissage vorgesehen.

Während des Tages der offenen Tür hielt Logenmeister Wiecha in unregelmäßigen Abständen kurze Vorträge. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die Freimaurer-Farben. So stelle das Blau an der Decke des Tempelraums „die Unendlichkeit unseres Universums dar“. Der blaue Himmel zeige, „dass unsere Ideen nicht an den Grenzen der Tempelwände zu Ende sind“. Auch Gold und Weiß sind für die Freimaurer besondere Farben.

Wichtig war Wiecha zu betonen, dass Freimaurerei keine Religion oder Religion-Ersatz sei, „sondern eine Lebenseinstellung“. Die Loge „Wilhelm zum gekrönten Anker“ engagiert sich unter anderem für die Zinnendorf-Stiftung, ein Heim für schwerst-pflegebedürftige junge Menschen. Mitglied werden dürfen allerdings nur Vertreter des angeblich starken Geschlechts. „Wir sind eine reine Männerloge“, so Wiecha. *caw*

Mit Kopfhörer-Führung durch die Schleusenstadt

Steinburger Sommer

Täglich einen Ferientipp für einen Ausflug in der Region gibt es an dieser Stelle – zusammengestellt von unserer Zeitung und dem Verein Holstein-Tourismus.

Eine individuelle Erlebnistour durch Brunsbüttel: Der „itour-Guide“ ermöglicht die Sehenswürdigkeiten des Städtchens auf einer lebendigen und informativen Tour individuell zu erleben. Das Gerät umhängen, Kopfhörer aufsetzen – und schon werden die Besucher informativ und unterhaltsam mit einem spannenden Dialog zwischen der Geschichtsstudentin Jette Peters und dem berühmten Kirchspielvogt im 17. Jahrhundert, Matthias Boie, durch die Stadt geführt. Die beiden plaudern über Geschichte und Geschichten rund um die Sehenswürdigkeiten der Schleusenstadt. Zusätzlich illustriert der itour-Guide das Zwiegespräch noch mit zahlreichen Bildern. Reisende können so unabhängig von festen Zeiten auf einem zirka 60-minütigen Spaziergang die Stadt in deutscher Sprache erkunden. Uhrzeit, Tempo und Reihenfolge der Sehenswürdigkeiten bleibt jedem selbst überlassen. So ist eine individuelle und spannende Entdeckungstour durch Brunsbüttel garantiert. *sh:z*

Für Sehleute, die zum Gucken nach Brunsbüttel kommen, sind die Schleusen erste Adresse.

> Ausgabe und Verleih: Heimatmuseum Brunsbüttel, 04852/7212
> Weitere Ausflugsziele: www.holstein-tourismus.de